

Party-Hymnen im Weddersehler Zelt

Beim Kreisjungschützenball kommt die Stimmung auch aus Steimke

Weddersehl – 20 Jahre nach der ersten Auflage richteten die Jungschützen der Schützenkameradschaft Weddersehl/Allersehl den zweiten Kreisjungschützenball aus. Eine Premiere gab es da beim vorgeschalteten Dämmerchoppen, bei dem noch auf den Bänken getanzt wurde. Denn da rückten die Wiesentaler aus Steimke an und mit ihnen der Mitmusiker und Samtgemeindebürgermeister Henning Evers, diesmal auch „Anheizer“.

Und wie andere Mitmusiker präsentierte auch Evers sich als Sänger. Sein Resümee danach war positiv. „Die Stimmung beim Dämmerchoppen stieg exponentiell. Ein einmaliger Auftritt von uns“, fand er. Denn für die Wiesentaler war es der erste Auftritt in einem so großen Zelt. „Vor Urzeiten haben wir schon einmal bei einem Kreisjungschützenball gespielt, damals noch in der Delstorfer Kaserne“, erinnerte sich Wiesentaler-Chef Felix Lilje. „In dieser Konstellation war es für uns eine Premiere.“

Die 28 Musiker hatten 34 Lieder auf der Setlist, dazu gab es „ungezählte Zugaben“. Eigens für den Kreisjungschützenball hatte man aktuelle Party-Hymnen wie „Bella Napoli“ oder „Wackelkontakt“ eingeübt, dafür ein zusätzliches Übungs-Wochenende eingelegt.

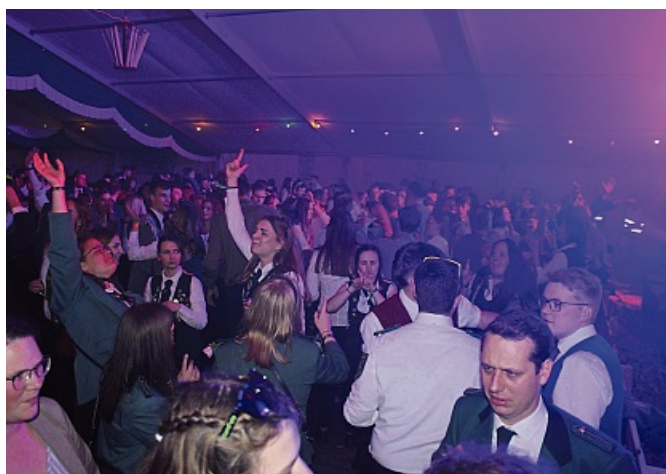
Arbeit hatte auch der Aufbau des großen Zelts gemacht. Denn das musste für die ange-reisten Jugendschützen und Hübschen Garden aus vielen Vereinen im Nordkreis und darüber hinaus Platz bieten. Von Lüben bis Boitzenhagen, von Wettendorf bis Wahrenholz kamen die Besucher, dazu auch aus etlichen Vereinen aus dem Südkreis und benachbarten Kreisen. So mischten sich



Beim Dämmerchoppen ging es auch auf die Bänke.



BURKHARD OHSE (4) **Second Pitcher** hatten die Menge im Griff.



Reichlich Stimmung: Im Zelt wurde ausgiebig getanzt.

Wilscher und Kästorfer Jungschützen unter das Volk, kamen Gäste der Jugendrotte Bad Bodenteich, von den Jungschützen Lachendorf und von der jungen Gesellschaft Warmenau in das Zelt auf Wiese und Acker eines örtlichen Landwirts. Zumeist passierte das per Bustransfer, der die Besucher dann nach Mitternacht

wieder nach Hause brachte.

Zudem war der Ball ab 20 Uhr öffentlich, sodass auch der eine oder andere Zivilist dazu kam. Von da ab hatte die Partyband Second Pitcher musikalisch das Sagen und trieb die Stimmung erneut in die Höhe.

Insgesamt rund 200 Helfer, darunter mit Christian Hawelek und Kirsikka Lansmann der



Die Wiesentaler zeigten sich vielfältig, nicht nur instrumental, sondern auch mit Gesang.

KSV-Präsident und die Landtagsabgeordnete, allesamt zu erkennen an den roten T-Shirts, waren den gesamten Abend mit der Versorgung beschäftigt. Natürlich waren auch die Schützen der Schützenkameradschaft und Helfer aus den beiden Ortschaften dabei. „Aber ohne die weiteren Helfer aus anderen Vereinen

hätten wir das nicht schaffen können“, konzedierte Schützenchef Sören Rodewald. In der Kameradschaft der beiden Orte sind derzeit 100 Mitglieder.

Für die Sicherheit sorgten die Ortswehr aus Hankensbüttel sowie die Bereitschaft Nord des DRK, und die Polizei schaute ebenfalls vorbei, hatte aber nichts auszusetzen.

Am 10. Mai kommt der Vorstand der Kreisjungschützen wieder in den Ort. Dann geht es bei der Auslosung darum, wo im kommenden Jahr der Kreisjungschützenball gefeiert wird. Der Termin steht bereits fest. Es wird der 11. April 2026 sein. Weitere Fotos gibt es unter www.az-online.de.

BURKHARD OHSE